

DIE BEDROHUNG DES BODENS

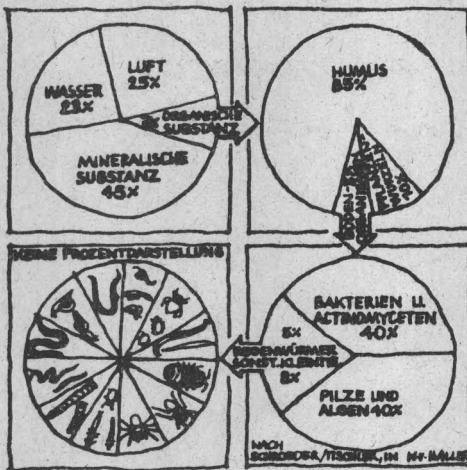
Das Bodensterben: Ursachen und Abhilfe

Prof. Dr. Gerhardt Preuschen
Wissenschaftl. Leiter der Stiftung Ökologischer
Landbau Kaiserslautern;

Mi 15.1.86 Atrium FHD - Raum 13

1930

Das Leben auf dieser Welt ist nur möglich in jahrtausendealten Ordnungsformen, den Ökosystemen.



Zusammensetzung der organischen Substanzen eines Wiesenbodens.
Nach D. Schroeder, Tischler, aus: A. u. W. v. Haller
Man sagt, daß gewichtsmäßig genauso viele Regenwürmer unter der Erde „arbeiten“ wie Kühe auf der Wiese weiden.

Ihr wichtigster, aber am wenigsten erforschter Teil ist das Unter-Ökosystem "Boden". ▶

▶ Nur die großartige Arbeits- und Lebensgemeinschaft von Myriaden Lebewesen und Pflanzenwurzeln in vielen Hohlräumen der mineralischen Struktur voller Luft und Wasser bildet lebenden Boden und nur dieser ermöglicht alles andere Leben, auch der Menschen. Toter Boden ist Wüste. Schon immer hat der Mensch durch seine Eingriffe Bodenleben zerstört und Wüsten geschaffen, aber noch nie haben Wissenschaft und Technik zu einem so weltweitem Aussterben von Pflanzen- und Tierarten geführt wie in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts, für alle deutlich am Sterben der Waldbäume.

Die Gefahr einer ökologischen Katastrophe wächst täglich und es besteht wenig Aussicht sie zu bremsen. Umso wichtiger sind die heute noch möglichen Wege zur Wiederherstellung gesunder, lebendiger Böden, die ausführlich geschildert werden.

TECHNIK FÜR MENSCHEN

REFERENT : PROF. PREUSCHEN

Geboren 1908 in Darmstadt; Studium der Landwirtschaft und des Maschinenbaus in Stuttgart, Darmstadt und Berlin;

Prof. Preuschen gehört zu den wenigen Agrarwissenschaftlern, die schon früh auf die Gefahren der modernen Landwirtschaft, insbesondere für den Boden hingewiesen haben. Schon 1932 gründete er eine "technische Gutsberatung", die die Landwirte über ökologische Grundprinzipien unterrichtete.

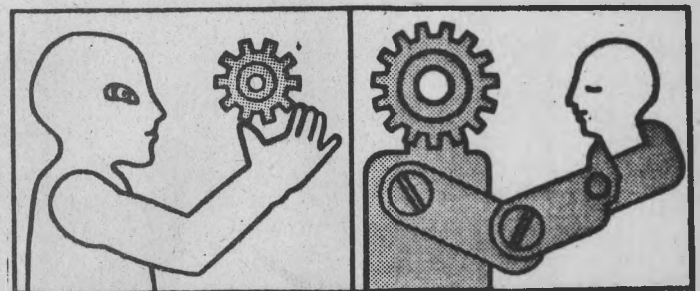
1936 gründete er ein eigenes Forschungsinstitut aus dem dann später das Institut für landwirtschaftliche Arbeitswissenschaften hervorging.

Nach dem 2. Weltkrieg leitete er bis zu seiner Emeritierung 1976 das Max Planck Institut für Landarbeit und Landtechnik.

Hier arbeitete er unter anderem an Untersuchungen über die Auswirkungen der mechanisierten Landwirtschaft. Über 1000 Veröffentlichungen und 30 Bücher sind das vorläufige Resultat dieser Arbeiten.

Heute ist Prof. Preuschen als wissenschaftlicher Leiter und stellvertretender Vorsitzender der Stiftung Ökologischer Landbau in Kaiserslautern tätig.

TREFF ANGEPASSTE TECHNOLOGIE



ASTA TH
ASTA FH

SuK FH
Fachbereich Sozial- und
Kulturwissenschaften